

# Silberne Scheibe zur Erinnerung

## Klingende Visitenkarte des Landkreises in Arbeit

**Aue-Schwarzenberg.** Obwohl die Tage des bisherigen Landkreises Aue-Schwarzenberg gezählt sind, wird derzeit mit viel Liebe und Akribie an einer klingenden Visitenkarte für ihn gearbeitet. Es ist ein Projekt zwischen dem fränkischen Tonstudio Otto Först aus Rehau und dem Kulturamt des Landkreises.

Hintergrund: Eine ähnliche Tonproduktion gab es bereits Anfang der 1990er Jahre. Mittlerweile haben sich viele der damals auf der CD veröffentlichten Musik- und Gesangsgruppen weiter entwickelt, haben ihr Repertoire erweitert und an der Qualität gefeilt. Neue sind hinzugekommen. Grund genug für Otto Först, eine Neuauflage zu starten und die aktuellen Klänge der musizierenden Menschen im Landkreis mit dem Mikro einzufangen.

Diesmal ist sogar eine Doppel-CD geplant, die übrigens noch vor dem Stichtag der Kreisreform am 1. August in gepresster Form vorliegen soll. „Musik kennt zum Glück

keine Grenzen“, sagen die Mitwirkenden. Doch ein „Abgesang“ sei es nicht, höchstens eine wertvolle und klingende Erinnerung, heißt es.

Während die erste Scheibe Lieder und Musiken zeitloser Art enthalten und eine Bandbreite von Klassik über geistliche Liedgut bis hin zum Volkslied repräsentieren wird, soll die zweite Scheibe speziell der Winter- und Weihnachtszeit im Erzgebirge gewidmet werden.

Eine Vielzahl bekannter Gruppen geht dafür derzeit ins „Studio“, wobei Först für die Aufnahmen direkt ins Erzgebirge kommt. Derzeit ist das Haus der Vereine in Waschleithe das Domizil für die Tonaufnahmen. Die Chorgemeinschaft Schwarzenberg versammelt sich da ebenso um die Mikrofone wie der Schneeberger Keilbergchor. „De Wiesenmaad“ aus Breitenbrunn werden zu hören sein und auch die „Lauterer Spaakörble“. Des Weiteren wirken mit: De Orginal Rascher vom Knochen, der Heimatspiegel



**Mit zwei Volks- und zwei Weihnachtsliedern wird auch die Chorgemeinschaft Schwarzenberg auf der CD verewigt sein. Für den Chor ist das in diesem Jahr jedoch nur ein Höhepunkt, dem viele weitere folgen werden, schließlich blicken die Sangesfreunde mittlerweile auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Produzent Otto Först (kleines Foto) zeigte sich von der stimmlichen Ausgewogenheit des Chors beeindruckt.**

—FOTOMONTAGE: WOLFGANG FREUND

Zschorlau, das Erzgebirgsensemble Aue und viele andere mehr. Es verspricht also eine interessante und facettenreiche Mischung zu werden, nicht nur, was die Mitwirkenden, sondern auch was die Musikauswahl und Klangvielfalt betrifft.

Noch bis Mitte April laufen die Aufnahmen für die Tonproduktion. Danach geht's ans Mischen und Produzieren. Und natürlich versucht jeder, für eine solche Visitenkarte ein Bonbon aus seinem Repertoire herauszupicken. Vielen fiel die Aus-

wahl schwer, schließlich könnte jeder Mitwirkende leicht eine eigene Scheibe besingen. Doch in dieser Gemeinschaftsproduktion steckt ein gewisser Reiz, und sei es am Ende der Reiz der Erinnerung an den Landkreis von 1994 bis 2008. (Matu)